

Holz fordert Revanche

Landesliga Männer I: Pfalzdorf will die 5:14-Pleite gegen Blomberg rächen

wrs Ostfriesland. Das Spitzenduo Reepsholt und Pfalzdorf steht vor lösbaren Aufgaben. Der Friedeburger Ligist trifft auf eigener Strecke auf den Fünften Schott. Titelverteidiger Pfalzdorf freut sich auf das reizvolle Heimspiel gegen Blomberg. „Gute Hoffnung“ will sich für die Hinspielniederlage revanchieren. Verfolger Leegmoor gastiert beim abgeschlagenen Letzten Dietrichsfeld. Für die Gastgeber die letzte Chance mit einem Sieg die vagen Hoffnungen auf den Ligaverbleib zu wahren. Am Kukelorum findet Abstiegskampf pur statt. Rahe empfängt als Vorletzter die zwei Ränge besser platzierten Utarper Werfer. Für „Ostfrisia“ ist der Sieg für das sportliche Überleben notwendig. Westeraccum will mit einem Erfolg über die abstiegsbedrohten Upschörter Punkte im Kampf für die Qualifikation zur FKV-Meisterschaft sammeln.

Pfalzdorf - Blomberg

Vierzehn Wurf steckten die Pfalzdorfer Holzgruppen im Hinkampf gegen den Rivalen ein. „Für uns ist Revanche angesagt“, verlangt Pfalzdorfs Mannschaftsführer Frido Walter eine deutliche Antwort seiner Holzwerfer auf die zuvor erlittene Schlappe. Dabei setzt der Gastgeber auf seine Heimstärke. „Wir wollen in allen Gruppen mit konstanten Leistungen den unangenehmen Gegner be- zwingen“, lautet die Marschrichtung von Walter gegen den Sechsten. Dieser liegt im Niemandsland der Tabelle. Er kann befreit aufwerfen.

Reepsholt - Schott

Mit einem ausgeglichenen Punktekonto reist Schott zum Tabellenführer. Dort ging „Goode Trüll“ in der Vergangenheit immer als Verlierer von der Straße. „Wir haben in Reepsholt immer schlecht ausgesehen, weil wir mit der Strecke nicht zurechtkommen. Ich hoffe, dass wir daran mal etwas ändern werden“, sagt Schotts Mannschaftsführer Ludwig Rosenberg. Seine größte Angst: „Nach der Niederlage von Reepsholt in Upschört müssen wir dafür büßen“, erwartet er einen hoch motivierten Gegner. In erster Linie gehe es darum, die zu erwartende Niederlage in Grenzen zu halten.

Rahe - Utarp

Wenn der Vorletzte den zwei Zähler und zwei Plätze besser dastehenden Gegner aus Utarp empfängt, ist Abstiegskampf in Reinkultur zu erwarten. Deshalb gibt es an der Zielsetzung der Gastgeber keinen Zweifel. „Für uns ist der Heimsieg gegen Utarp Pflichtsache“, sagt Kapitän Helmut Heyen. Zwei Pluszähler und „Ostfrisia“ begegnet Utarp auf Augenhöhe. Im Hinkampf erkämpfte sich Rahe beim 3:3 einen Zähler. Damit gibt sich Rahe jetzt nicht mehr zufrieden. „Utarp ist zwar ein schweres Kaliber. Aber wir wollen in allen vier Gruppen konzentriert werfen und siegen.“

Dietrichsfeld - Leegmoor

Die Ziele beider Mannschaften können unterschiedlicher kaum sein. Für die Gäste zeigt die Leistungskurve seit Monaten nach oben. Dietrichsfeld ist in den Keller abgesackt und kämpft ums sportliche Überleben. Die Erwartungen sind im Lager von „Free weg“ gestiegen. Der Klassenverbleib gilt als gesichert und Mannschaftsführer Georg Saathoff schaut nach oben: „Wir wollen Platz drei mit aller Macht verteidigen.“ Dazu ist ein Sieg bei „Good wat mit“ notwendig. Er hofft, dass der Gegner mit dem Druck des Gewinnenmüssens nicht fertig wird und Fehler macht. Ein Selbstgänger werde dieses Spiel nicht, fordert Saathoff einen konzentrierten Auftritt seiner Werfer. Die Lage beim Letzten sieht düster aus. Zu Hause gehen wichtige Punkte verloren und auswärts wird die Mannschaft oft von der Straße gefegt, weil sie sich zu früh aufgibt. In der Vorwoche ging Dietrichsfeld mit 0:26 in Schott unter. „Ich hoffe, dass wir diese hohe Niederlage verdaut haben und uns noch einmal sammeln und Mut fassen“, sagt Sprecher Andre Erdwiens. Ihm ist klar, wenn jetzt kein Erfolg gelingt, ist der Abstieg nicht mehr zu verhindern. „Das ist unsere letzte Chance. Wenn wir noch etwas bewegen wollen, müssen wir unbedingt gewinnen.“